

Ei, ei, ei, sagt mei Wei



Ei, ei, ei, sagt mei Wei, Knö-dl sull i ko - cha. Hab koa Salz,
hab koa Schmalz, `sHä-ferl is ma z'bro-cha. Wiar i wüll zan Haf-ner gehn
und a nei-ches ka-fa, sitzt a Pu-dl - man-derl da, fangt glei an zan ra-fa.

Im Lauf der Zeit ist das Lied um viele Strophen gewachsen, die meist recht derb sind. Daher hier zwei unbedenkliche Strophen, die sich in einer Variante aus Tobaj gefunden haben:

Wiar i wüll in Gartn gehn
und ma Bleamal brockn,
steht das Pudlmanderl da,
zreißt ma meine Sockn.

Wiar i in mei Kammerl geh,
wüll das Betterl machn,
steht das Pudlmanderl da,
fangt glei an zan lachn.

Die Aktionen in diesem Lied: rauhen, Socken zerreißen und lachen, kann man bei Kleinkindern mit den entsprechenden Bewegungen verknüpfen. Beim Lachen etwa kitzeln.

Riedl-Klier, Kinderlieder, S. 117f

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 **LAND
BURGENLAND**

 **LEADER**

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

